



Gütesiegel für Begabung NÖ

Vorbemerkung: Vorliegendes Konzept versteht sich als ganzheitlicher, systemischer Zugang. Es soll allen Begabungen gerecht werden, den Hoch- ebenso wie den Minderleistenden. Es soll intellektuell-kognitive Stärken gleichermaßen fördern wie Begabungen im emotionalen, sozialen, kreativen oder körperlichen Bereich. Zudem ist die Überwindung stereotyper Rollenzuschreibungen im Sinne einer Geschlechtergerechtigkeit angestrebt. Um all das zu erreichen, ist es zielführend, an bereits vorhandene (standortbezogene) Ressourcen, einer Orientierung an den Interessen der Schüler*innen sowie an ihren individuellen Potenzialen anzuknüpfen.

Gütekriterien: Ganzheitliches Förderkonzept / Begabungsfördernde Unterrichtsgestaltung / Qualifizierungsmaßnahmen der Lehrer*innen/Leiter*innen (z.B. Abhaltung einer SCHILF, Fortbildungen von mind. 25% des Kollegiums, Absolvierung eines Lehrgangs von mind. 2 Lehrpersonen (bei Schulen unter zehn Lehrer*innen zumindest von einer Lehrperson) / Begabungsdiagnostik und Beratung / Gelebte Schulpartnerschaft / Alternative Formen der Leistungsrückmeldung / Dokumentation der Aktivitäten im Bereich BBF / Qualitätssicherung

Maßnahmenkatalog/Dokumentation: Mittels eines Maßnahmenkatalogs wird erhoben, ob bzw. inwieweit die Schule die Gütekriterien erfüllt. Die gesetzten Maßnahmen werden von den Schulen mit Hilfe eines Portfolios dokumentiert. Für die Gestaltung des Portfolios gibt es keine formalen Vorgaben.

Prozessbegleitung: Im Schulentwicklungsprozess werden die Schulen von den Pädagogischen Hochschulen unterstützt. Dies geschieht durch eine Impulsveranstaltung (SCHILF) am Beginn des Prozesses sowie ein Bündel weiterer Maßnahmen (z.B. modulare Fortbildungsreihen, Hochschullehrgänge etc.). Begleitend erfolgt eine Evaluation des Schulentwicklungsprozesses.

Weiterführende Informationen finden Sie [hier](#).